

Pressemitteilung

2.000 Euro Preisgeld für Studententeams der FH-Westküste

- **Stadtwerke prämiieren Green Energy-Studenten für Nachhaltigkeits-Simulationen**
- **Award für Photovoltaik-Geschäftsmodelle für Norderstedts Dächer**
- **Siegerpreis für Stromnetz-Überlastungsberechnung durch E-Autos in Geesthacht**

Reinbek / Heide, 28. Januar 2021 | Zwei Studententeams des Studiengangs „Green Energy“ der FH Westküste (Heide) gewinnen je 1000 Euro Preisgeld für exzellente Nachhaltigkeits-Fallstudien: Der Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft (VSHEW) hatte zum dritten Mal den Stadtwerke-Award ausgeschrieben, um einen Beitrag zum Erreichen der Energiewendeziele zu leisten. Die fünf Wettbewerbsteams aus je drei Studierenden konnten die hohe Qualität der Vorjahre nochmals steigern: Die Arbeiten der Drittsemester-Studierenden übertrafen sämtliche Erwartungen der Experten.

Die Entscheidung fiel der Fachjury daher diesmal besonders schwer. „Die beiden Siegerteams überzeugten mit extrem fundierten juristischen, kaufmännischen und technischen Fallbearbeitungen, verbunden mit konkreten Handlungsempfehlungen. Hinzu kamen hervorragende, diesmal digital abgehaltene Präsentationen und eine geschlossene Teamleistung“, berichtet VSHEW-Geschäftsführer Roman Kaak.

Den einen Siegerpreis erhielten Ruben Baufeld, Nele Grothusen und Lisa Tischmann für die Berechnung wirtschaftlicher Geschäftsmodelle für Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern Norderstedter Mehrfamilienhäuser sowie auf einem Altersheim. Bei diesen sogenannten Mieterstrommodellen nutzen die Mieter hyper-lokal erzeugten Sonnenstrom, ohne dass die Anlage ins öffentliche Netz eingebunden werden muss. Die Photovoltaikanlage kann dabei vom Vermieter erworben, installiert und betrieben werden – muss es aber nicht. Unter Umständen kann es beispielsweise sinnvoller sein, die Dachflächen zu verpachten, etwa an regionale Stadtwerke. „Die Fallstudien der Studierenden dokumentieren hervorragend, auf welche Stellschrauben es ankommt“, sagt Nico Schellmann, Werkleiter Netze und Technik bei den Stadtwerken Norderstedt. „Und sie zeigen die großen Potenziale, um die in Norderstedt reichlich vorhandenen Mehrfamilienhäuser wirtschaftlich mit Mieterstromprojekten zu erschließen und dadurch einen elementaren Beitrag zur Klimaneutralität der Stadt zu leisten.“

Der zweite Siegerpreis ging an Nele Berndt, Hanna Sindelaar und Thorben Lindegaard. Sie beschäftigten sich mit der Frage, welche Auswirkungen der zu erwartende Boom an Elektroautos für die Niederspannungsnetze in der Stadt Geesthacht haben könnte. Ergebnis: In den kommenden Jahren besteht selbst bei extremen Steigerungszahlen keine Gefahr der Überlastung. Perspektivisch müsste die zunehmende Nachfrage nach Ladekapazitäten bis zum Jahr 2050 jedoch beim Netzausbau und durch die Einbindung innovativer technologischer Lösungen berücksichtigt werden. „Es ist nicht neu, dass elektrisches Fahren umweltschonend und günstig im Verbrauch ist und dabei hilft, die Abhängigkeit der Menschen von fossilen

Kraftstoffen zu verringern. Deshalb entwickeln wir neben dem effizienten Ladenetz im öffentlichen Raum auch individuelle, zukunftsorientierte Ladelösungen für das eigene Zuhause“ sagt Dirk Pieper, Leiter des Energievertriebs bei den Stadtwerken Geesthacht. „Jeder Geesthachter, der sich für ein E-Fahrzeug entscheidet, kann sich auf uns verlassen. Unsere Ladestromtarife passen sich den unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden an und dank digitaler Steuerungen optimieren wir die Netzauslastung.“

Die prämierten Studienarbeiten können als pdf beim Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft abgefordert werden. E-Mail: sekretariat@vshew.de

Zum VSHEW: *Der Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft (VSHEW) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen von rund 45 kommunalen Stadt- und Gemeindewerken sowie Versorgungsbetrieben mit einem Gesamtumsatz von zusammen über einer Milliarde Euro. Die VSHEW-Mitgliedsunternehmen versorgen knapp eine Millionen Schleswig-Holsteiner mit Strom, Gas, Wasser und Kommunikationstechnik und beschäftigen mehr als 2.500 Menschen.*

Kontakt:

Verband der Schleswig-Holsteinischen
Energie- und Wasserwirtschaft e.V. - VSHEW
Roman Kaak, Geschäftsführer
Tel.: (040) 727 373-92
Mobil: (0170) 288 945 8
E-Mail: kaak@vshew.de